©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

den sehr kurzen, geflügelten Stiel verschmälert, am Rande glatt, stumpf.

Untergetauchte Blätter: entfernt, die oberen wechselständig, die untersten gegenständig, alle sitzend, breit lanzettlich, spitz, ziemlich lang, doch kürzer als die Internodien.

Rand der untergetauchten Blätter: glatt.

Blüthenstiel: sehr lang, die Schwimmblätter fast um die Hälfte überragend, überall gleich dick.

Aehre: kurz zylindrisch, vielblüthig, aber nicht so voll wie bei den beiden vorigen.

Früchte: wenig zusammengedrückt, mit ziemlich spitzem Rande.

Andere Arten, denen meine Pflanze nahe steht, sind mir nicht bekannt. Sehr ausgezeichnet sind an derselben die ganz einfachen Stengel, die Form der Schwimmblätter und untergetauchten Blätter, die kürzer sind als die Internodien. Letzteres ist übrigens ein Merkmal, welches an den *Potamogeton*-Arten von den Autoren so viel wie gar nicht beachtet wird und doch ist es nach meinen vielen Beobachtungen sehr konstant. Auch sind die gegenständigen unteren Blätter an *Potamogeton Casparyi* sehr charakteristisch. Ich habe bisher noch an keiner anderen Art etwas Derartiges beobachtet. Ferner glaube ich sicher, dass meine Art die Schwimmblätter nicht erst wie *P. alpinus* und *gramineus* später bekommt, sondern dass sie gleich von Anfang an vorhanden sind, wie bei *P. natans*, *fluitans*, *spathulatus* etc., da ich Exemplare in den verschiedensten Entwicklungsstufen mit denselben beobachtete. Es ist wahrscheinlich, dass diese Art sich auch in anderen Gegenden Deutschlands findet und nur öfter verwechselt ist, und ich bitte daher alle Botaniker darauf achten und mir von einem event. Vorkommen gefällige Mittheilung machen zu wollen, so wie ich gern bereit bin, auf Wunsch von meinen Exemplaren abzugeben

Danzig, im Juni 1870.

Näheres über *Carex brachyrhyncha* m.

Von **Karl Gsaller.**

In Folge genauerer Beobachtung meiner neuen *Carex* an Ort und Stelle sehe ich mich veranlasst, eine verbesserte und erweiterte Description zu geben und zwar wie folgt:

Spica mascula solitaria, suberecta, linearis vel latior, spiculis femineis binis vel ternis, linearibus-oblongis, remotiusculis, subdensifloris, exserte pedunculatis, demum nutantibus; spica fem. infima supra medium caulis; squamis masculis oblongis, membranaceo hyalinis, apicem versus fuscescentibus; sqam. fem. obovatis,

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

obtusis acutis vel mucronatis, fusco-membranaceis; utriculis lati obovatis-orbicularibus (planitia interna), squamas superantibus, apicem versus setaceis scabris, triquetris, margine hispidis, nervosis, nervis lateralibus prominulis, lineato-rugosis, rugis transversim rugosiusculis; dorso obsolete carinato; rostris brevibus (C. ferrugineae Scop. *assimilis sed rostrum dupl. tripl. breviore), haud membranaceis sed coloratis, integerrimis; bracteis foliaceis, vaginantibus, herbaceis, saepe basi transversim rugulosis; vaginis infimis scabris; ligulis brevissimis; foliis paulo canaliculatis; culmus subteres, laevis, apice, scabriusculus; radix stolonifera vel caespitosa* (?).

Für einen Bastart halte ich die Pflanze nicht mehr, möglich auch, dass sich Uebergänge in *C. ferruginea* Scop. finden, allein da ich mit Dr. Kerner glaube, dass keine sogenannten guten Spezies existiren, würde diese *Carex* selbst für jenen Fall von mir aufrecht erhalten werden. Nur Standortsformen, keine konstanten Arten bevölkern die Erde, ist meine auf Grund aufmerksamer Beobachtung und Vergleichung erworbene festeste Ueberzeugung!

Innsbruck, den 27. Juli 1870.

Phytographische Fragmente.

Von Dr. **Ferdinand Schur.**

CVIII.

Malaxis monophyllos Sw. cum var. *dyphillos.*

Eine seltene Abänderung, welche auch als Spec. betrachtet wird (Lindl. Orchid. p. 19, Cham. Linn. 3. p. 34). — Auf dem Semmering, oberhalb der Station auf dem Wege zum Sonnenwendstein im Walde auf Moosboden. Juli 1869.

CIX.

Ophrys muscifera Huds.

Auf steinigen, grasigen, leichten Abhängen, zwischen niederigem Gesträuch auf dem Semmering, unweit der Station am alten Wege ziemlich zahlreich. Juli 1869.

CX.

Corallorrhiza innata R. Brown.

Auf Moorboden im Walde am Fusse des Sonnenwendstein, in kräftigen 10—12 Zoll hohen Exemplaren. Juli 1869.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 020

Autor(en)/Author(s): Gsaller Carl

Artikel/Article: Näheres über Carex brachyrhyncha m.. 292-293